



## Kampf gegen Religion ist Kampf für den Sozialismus

Michail Rabinowitsch, 1930

Bei der Bildbetrachtung verfängt sich der Blick zunächst im ikonischen Traktor, bei dem Fahrzeug und Fahrer eine Einheit bilden. Sie fahren von links unten nach rechts oben, dem Fortschritt entgegen, der durch die industrialisierte Stadt abgebildet wird.

Zwischen ihnen und der Stadt steht eine Gruppe religiöser Repräsentanten und ein Kulak. Auf der roten Fahne der Traktoristen ist „Kulturrevolution!!!“ zu lesen. Die Kulturrevolution hatte in den 1930er Jahren das Ziel, durch die Erziehung zum „Neuen Menschen“, der sich durch Uniformität, Atheismus und Produktivität auszeichnen sollte, eine neue Kultur des Sozialismus zu schaffen. Dieses Ideal wird von den beiden Traktorfahrern in ihrer Darstellung verkörpert.

Im direkten Gegensatz dazu steht die Buntheit und Heterogenität der religiösen Repräsentanten, die als wichtige Funktionäre der Alten Ordnung und als Feinde des Sozialismus gelten. Der Traktor erfüllt in dem Plakat eine doppelte Funktion: Einerseits soll er zeigen, dass die Industrialisierung nicht nur die Städte betrifft, sondern auch die Landwirtschaft und somit den ländlichen Raum. Damit wird die bäuerliche Landbevölkerung gezielt auf die sozialistischen Ideale angesprochen.

Andererseits ist der Traktor eines der wichtigsten industriellen Symbole und steht losgelöst vom landwirtschaftlichen Kontext für die Zukunft des Sozialismus.